

Jahresbericht EFJUCA 2016

Als Verein „EFJUCA“ sind wir dem **22. Bezirk** und der **Stadt Wien** für die gute Instandhaltung der Box, eine sparsame Verwendung der Subventionen und Einhaltung der Ziele der Wiener Jugendarbeit verantwortlich. Die Betreuung der Jungen Box Aspern als Spiel-, Entspannungs- und Interaktionsraum ist uns ein wichtiges Anliegen.

Bauliche Instandhaltung:

Hier gab es 2016 sehr viele Aufgaben:

Anfang Juni wurden nachts **zwei Fensterscheiben** von außen mit einem Stein eingeworfen, was wir alsbald reparieren ließen. Da wir bruchsaferes Glas verwendeten, blieb neben der Zahlung der Versicherung ein Restbetrag vom Vereinsgeld zu bezahlen.

Im September wurden die vielbenutzten Türen saniert.

Die **Heizkörper** in der Box wurden von der Firma Bures gereinigt und gewartet. Diese Firma hat die Heizung auch installiert. Generell ist eine Infrarotheizung weiterhin das beste Mittel die Box zu heizen. Der Energieverbrauch und Heizeffekt ist optimal.

Seit Ende November rinnt Wasser über das **Dach in die Box** hinein. Am Anfang wurden als Notlösung Kübel untergestellt. Ein paar Tage danach sind Vereinsmitglieder auf das Dach gestiegen und haben entdeckt, dass dort das Wasser steht. Deswegen haben sie die Blätter entfernt und das Dach grob geputzt.

Dann wurde ein Spengler, Wukitsevit, Großenzersdorferstraße, engagiert, der die Box und das Dach besichtigt hat. Risse in der Dachhaut müssen so schnell wie möglich abgedichtet werden.

Eine größere Gesamtanierung des Daches muss im Jahr 2017 geschehen. Drei Kostenvorschläge sind bereits vorhanden. Diese Sanierung wird beim **Lokalfond der Gemeinde Wien** angesucht.

Ein großes Dankeschön an alle die mitgeholfen haben, Handwerksbetriebe aus Aspern stehen der Box stets sehr hilfsbereit gegenüber. Das Projekt Junge Box ist ihnen positiv bekannt.

Anschaffung von Boxausstattung:

Eine neue Musikanlage wurde zu Weihnachten angeschafft und sehr gut mit Regalen eingebaut. Gebrauchsmaterialien wie Sessel, Spiele, Textilien und Geschirr müssen wegen starkem Gebrauch jedes Jahr neu gekauft werden.

Arbeit der BoxbetreuerInnen:

Weiterhin ist **Frau Karin L.** für die Schlüsselvergabe, Organisation der Boxpflege und Betreuung der Jugendlichen zuständig. Dies ermöglicht den regelmäßigen Boxbetrieb, geöffnet 6 Tage die Woche. Die Jugendlichen äußern immer wieder stark den Wunsch nach Kommunikation und sozialen Austausch mit den BoxbetreuerInnen. Frau L.s Aufgabengebiet hat sich heuer auf die Betreuung einer neuen Gruppe Jugendlicher von 12 -16 Jahren erweitert. Im Frühsommer war ein regelrechter Ansturm. Wir hatten schon Sorge, ob wir diese Aufgabe noch bewältigen können. Frau L. hat ihre Aufgaben wieder mit viel Engagement, Sachverstand und unendlich vielen Gesprächen mit den jungen Menschen bestens geleistet. Ein besonderes Augenmerk legt sie immer auf die Unterstützung von Mädchen, dass diese mit ihren Bedürfnissen gut gehört werden.

Ebenso leistet Boxbetreuer **Emmerich L.** sehr gute Arbeit, ein regelmäßiges Sport Angebot für die fixe Gruppe der Boxjugendlichen hat er weiterhin übernommen und durchgeführt.

Als neue im Team ist **Lena F.** Sie musste sich zuerst Anerkennung und Respekt verschaffen. Die Gruppe der Jüngeren hat sie besonders mit vielseitigem Spieleangeboten unterhalten. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit sind ihre weiteren Aufgabengebiete.

Vermietung:

_Findet ca. 1x pro Monat statt und ist bei verschiedensten Jugendgruppen von Aspern sehr beliebt

Monatlicher Jour fix:

Als Kommunikationsebene mit **Jugendarbeit SEA** wurde die Besprechung alle 2 Monate durchgeführt und hat sich bewährt. Maria Kirchmayr ist von Seite der Jugendarbeit die Hauptverantwortliche Partnerin. Die Zusammenarbeit kann ich nur als bestens bezeichnen. Danke an SEA für die professionelle Sozialarbeit in der BOX.

Gesprächsrunden/Boxparlament:

Zur besseren Kooperation mit den Jugendlichen gab es am 29.4.2016 ein Boxparlament. Die Jüngeren, neu in die Box gekommenen Jugendlichen nahmen daran teil. Die Regeln für das gute miteinander Auskommen in der Box wurden dabei mit Hilfe der Jugendarbeiter besprochen.

Supervision:

Fand monatlich für Boxbetreuerin Karin L. statt. Auch im neuen Jahr wird sie mit gleicher Supervisorin erfolgen.

Aktionen:

Das Sommerfest wurde heuer wieder alleine von den Jugendlichen organisiert. Es gab Barbecue, süßes Buffet, Tombola, Musikgruppen und Rad-Parcours. Es zeigte die Lebendigkeit und Zusammenarbeit der vielen Beteiligten an der Box.

Zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier kam außer den „großen“ Jugendlichen auch sehr viele der „Jüngeren Gruppe“, ebenso wie die Mitglieder des Vereins, UnterstützerInnen der Jungen Box und Jugendreferent der Donaustadt Stefan Kühnel.

Bürokratisches:

Das stellen der Anträge an die MA 13 mit elektronischen Systemen ist für unseren kleinen Verein mit Problemen verbunden. Arbeiten in einem Computer-System, mit dem man sich nicht regelmäßig befasst, ist aufwändig und schwierig. Unsere Home Computer sind dafür nicht immer ausreichend geeignet.

Ich vermisse die Zeit der selbstgetippten Anträge.

Pädagogische Qualitätssicherung:

Wie jedes Jahr gab es wieder ein Treffen mit Renate Kraft. Die Gesprächsthema waren: Entwicklung der Boxnutzung, Gestaltung des Kontakts mit den Jugendlichen, gibt es aktuell Schwierigkeiten oder Probleme. Frau Kraft hat uns wieder mit vielen guten Vorschlägen unterstützt, z.B. Hilfestellung bei den Anträgen. Vom Verein waren Karin L., Sylvia G., und ein Jugendlicher dabei.

Verein EFJUCA:

Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei den **VertreterInnen der Stadt Wien, ganz besonders bei Renate Kraft und ihren KollegInnen von der MA 13.**

Sylvia Gauster Obfrau EFJUCA

2016

	Jugendliche	♂	♀
Jänner	273	239	34
Februar	254	189	65 1 Woche zu
März	699	491	208
April	815	566	249
Mai	834	579	255
Juni	664	431	233
Juli	654	422	232 inkl. Fest
August	494	295	199
September	379	241	138
Oktober	377	264	113
November	342	229	113
Dezember	388	271	117

GESAMT: 6173

4217

1956